

„Sibylle, Sie wissen, wo Felix von Trugeneck sich aufhält, nicht wahr? Nennen Sie mir den Ort!“ sagte er, als sie wieder ruhiger geworden war, und forschend blickte er dabei in ihr fahlblaues Antlitz.

Sie richtete die dunklen Augen auf ihn, — fragend, verwundert. „Wie soll ich wissen, wo Baron Felix ist?“ murmelten ihre Lippen.

„Aber er ist doch Mitwisser ihres Geheimnisses, Ihrer Tat, — leugnen Sie nicht; ich weiss es!“ mahnte Sirius eindringlich. Er konnte sich nicht erklären, in welchen Zusammenhang mit ihrer Schuld Felix zu bringen war, da Sibylle noch soeben klar ihre Liebe zu Bodo von Trugeneck bekannt hatte, was in krassem Widerspruch zu seiner Annahme stand, dass sie Baron Felix zum Majorat verhelfen wollte, um als seine Gattin auf Trugeneck einzuziehen. „Sprechen Sie!“ befahl er rauh.

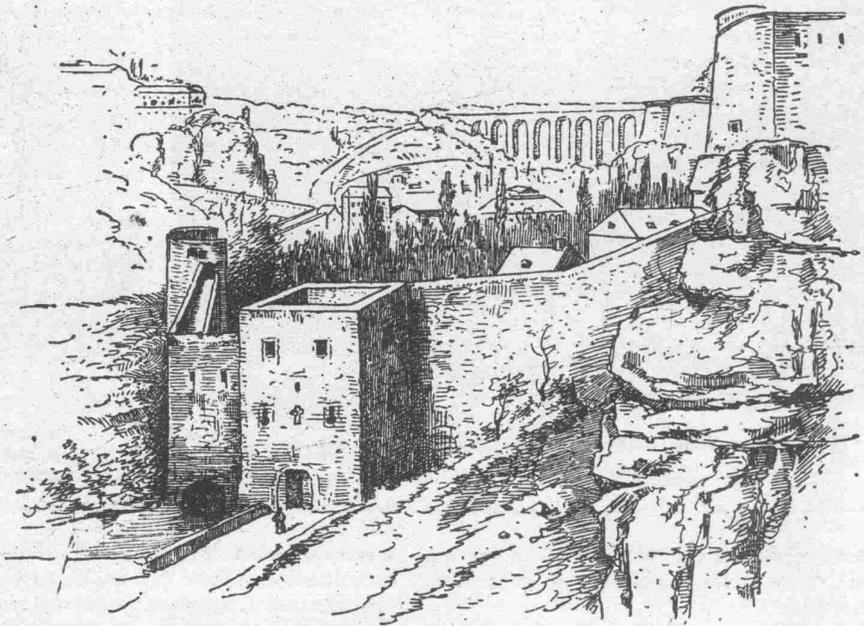
Das Mädchen schüttelte schmerzlich den Kopf. „Baron Felix wusste um meine Liebe zu seinem Bruder und drohte oft, mich eines Tages zu verraten, mich lächerlich vor dem Gesinde damit zu machen, — aus Rache, weil ich ihn wegen seiner Furchtsamkeit verspottete. Das ist alles, was er mit meiner Schuld zu tun hat. Mein Geheimnis, — das Geheimnis der Kapsel, — kennt niemand ausser mir — und — meiner Mutter!“ Die letzten Worte hauchte Sibylle nur, — sie bereute schon, ihre Mutter als Mitwisserin verraten zu haben.

„Sie lügt!“ dacht Dr. Sirius, der in dem Brief an Felix von Trugeneck, dessen belastender Inhalt durch einen Zufall ihm und Baron Bodo zur Kenntnis gekommen war, den schlagendsten Beweis für eine Schuld der Verschwundenen zu haben glaubte, und der dieser Beweis durch die gestrige Flucht auf beste bekräftigt schien. Er wollte soeben nochmalige Frage deshalb an sie richten und öffnete schon den Mund dazu.

Da bäumte sich ihr wunder Leib in wilden Zuckungen auf, die Hände griffen jäh in die Luft und ihre quälenden Augen nahmen einen starren Ausdruck an.

„Verloren, — verloren,“ murmelten die farblosen Lippen, — „der Bonifaziusspiegel nat gelogen!“

L'ancienne Forteresse de Luxembourg.



La porte du Bisserweg au Grund, 3^{me} enceinte de 1393.

Von diesem Teil der Festung Luxembourg ist wenigstens ein Teil gerettet worden, nämlich im Bisserweg, nahe beim Eingang der Schwimmanstalt, die Torbrücke (für Fussgänger) welche nach dem Rhamplateau führt. Eine erst kürzlich umgebaute Treppe führt über die sogenannte «Meierchen» und über die Schliess nach dem Grundberg, nahe an der Petrusbrücke.

Ein ächzender Laut, — ihre Seele nahm den Weg zum göttlichen Richter.

Dr. Sirius strich mit einer leichten Bewegung über die Lider der Toten.

Wenige Minuten später traf der Arzt, den der Kutscher Hannes von dem nahen Städtchen hergefahren hatte, auf dem Schlosse ein. Er verweilte nur kurze Zeit bei der Bahre, stellte den eingetretenen Tod fest und begab sich dann mit Sirius zu dem Baron in das Speisezimmer, wo Trugeneck für eine kleine

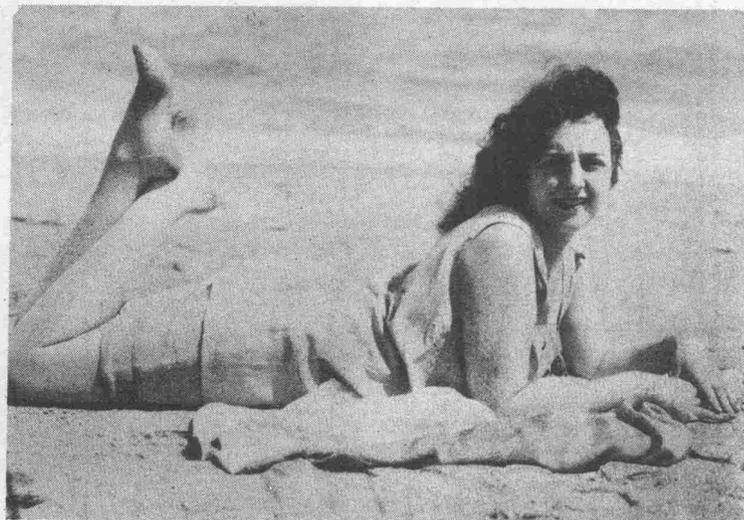
Stärkung des alten Herrn Sorge getragen hatte. Auch war Liane dort.

Während des allgemeinen Gespräches, das sich natürlich nur um die letzten tragischen Ereignisse drehte, haftete plötzlich Dr. Sirius' Blick an dem Kleid der jungen Baronin. Es war das gleiche, das sie in seinem merkwürdigen Traumbilde heute nacht trug, und erst jetzt fiel ihm das auf. „Sah ich das Kleid schon einmal an Ihnen, Frau Baronin?“ frug er in eine Pause hinein.



Die Preisgekrönte, weisse Riesen Amaryllis auf der Ackerbau-Ausstellung in Washington. Daneben die Miss Ruth JARDINE, die Tochter des Staatssekretärs für Ackerbau in Washington.

Photo Trampus



Der vornehmste Badegast der diesjährigen Saison in Palm Beach, Florida ist zweifelsohne die elegante Mrs. G. Bryan Pitts aus Washington.

Photo Trampus